

Weg zu höheren, die zur Erfüllung des Rentenmarktes gewesenen Staatsbedürfnis. Die letzte Gesetzesverordnung ist das erste Staatsbedürfnis in diesem Konkurrenzjahr. In diesem Geldverhältnis hat der Staat bei schweren Eingriffen in die gesetzswidrigen Rechte und in die Wirtschaftsführer einzelner Volkschichten begonnen. Der Beamtenabbau, zu spät und teilweise unter falschem Gesichtspunkt durchgeführt, muß möglichst bald wieder durch Herstellung des alten Treuerhältnisses auch auf Seiten des Staates erfolgen. Beamtenabschaffung ist Staatsabschaffung. Beamtenabschaffung ist Staatsverdauung. Auch das ungeheuerliche Wirtschaftsrecht, das sich aus der bankrottartigen Wirtschaftsentwicklung für die kleinen Kapitalbesitzer ergeben hat, muß mehr als bisher wieder gut gemacht werden. Dem ersten Kapitalbesitz und der ersten Aufwertung müssen weitere folgen und sie werden um so schneller folgen, je eher die Staatswirtschaft auf eine gesicherte, durch extreme Säuberungen nicht gehemmte und gefährdete Bahn gebracht wird.

Der Ordnung und Festigung bedarf auch die Privatwirtschaft. Der uns durch die Revolution in wirtschaftlich teilweise unvernünftiger Auffassung überkommenen schematischen Richtungstangent muss zu einem vernünftigen, ordnenden normalen Arbeitstag entwickelt werden mit der Möglichkeit, in Zeiten besonderer wirtschaftlicher Konjunktur oder bei der Notwendigkeit der Sicherung des Nutzens der Bevölkerung auch mehr zu arbeiten. Desgleichen muss eine richtige Erstellung des Lohnprinzips Platz schaffen, nicht jeder Arbeiter den gleichen Lohn, sondern der gleichen Arbeit den gleichen Lohn, also auch der schwereren und der besseren Arbeit den höheren Lohn, das ist das richtige Lohnprinzip. Ungeheuerliche Ausnutzung der Arbeitskraft ist freilich ebenso zu verhindern, wie jede andre wirtschaftliche Reaktion und jedes mißbräuchliche oder despatische Auftreten des Kapitals. Immer gebührt dem Staat der Vorrang vor der Wirtschaft.

Zur staatlichen und wirtschaftlichen Gefundung des deutschen Volkes müsse sich die innere, die seelische Gefun-

dung positionieren. Die verschiedenen nationalen Energien müssen nicht in die Freiheit geführt werden. Sozialdemokratie und Sozialverbündenheit werden nicht zusammen von der Plattform der nationalistischen Partei, des Reichsdeutschlands, des Kaisers und Kaiserkampfes aus, sondern nur durch die gemeinsame nationale Tat. Bei der Erziehung des deutschen Volkes, vor allem der deutschen Jugend, zur nationalen Tat, ist die deutsche Mutter dem deutschen Volke noch eine große Aufgabe schuldig. Freuen wir uns des starken nationalen Willens der deutschen Jugend, aber sorgen wir dafür, daß es rein und unbefleckt bleibt. Lassen wir die deutsche Jugend nicht aufwachsen in der schwulen, ungünstigen Freibrauslust nationalistischer Eltern oder im erstickenden Nebelkunst der Eltern, sondern geben wir die Jugend hinaus in die harte, klare Luft ernster Lebensauffassung und gebildiger Arbeit für Volk und Vaterland; dort allein wird die herbe aber hohe Herzlichkeit eines lebenskräftigen und lebenspendenden nationalen Empfindens. Wenn die deutschen Mütter hierzu mit helfen, dann wird das Wort Richard Wagner wahr werden: „Ich wie reich, Vaterland, standest Du in Blüte, heilten die Mütter die Hand über Dein Leben!“

Im Vordergrund unseres politischen Fühlens muß immer der deutsche Gedanke stehen, aber nicht jenseits radikale, nationalisticke Herzbild. Was in der Welt und in uns als „deutsch“ besteht, ist die Summe eines ungeheuren Geschehens, die Verkörperung höchster kultureller Werte, ein Kraftzentrum unvergleichbarer wirtschaftlicher Energien, ist eine große gewaltige Menschheitssünde, die ihren Menschheitswert behält, wenn sie auch nur noch in einem elenden Menschen lebendig ist. Wer von dieser großen, unerschöpflichen deutschen Rasse erfüllt ist, der wird auch in den Zeiten der Prüfung, stolz und frudig betonen: ich dankt Dir, Gott, daß ich ein Deutscher bin.

Dem Redner lohnte reicher Beifall der zahlreichen Anwesenden, unter denen sich nicht ein einziger Mal während des Vortages Widerspruch geregnet hatte.

## LEBTE DIAZENHARDT

Gedächtnisblatt.

München, 29. April. Der Chef des Geheimdienstes von Stadt ist hier eingetroffen. Er wird am Mittwoch einer Redditionssitzung des gesamten Münchner Garnisons bestimmen. Man darf diesen Dienstlichen bestreiten, in deren Verlauf der bairische Teil der Reichswehr eine Zeitlang den Kompetenzen der obersten Güter entzogen war.

Reichswehr-Sicherheit.

Wittenbergen, 29. April. Die Kommunisten berufen mit aller Gewalt ihre Streikparole durchzuführen. Sie verbündeten auf verschiedene Weise die Belegschaften mit Gewalt, an die Arbeit zu gehen. Von den deutschen Wollarbeiterinnen sind die Gewerkschaftsführer verhaftet worden.

Die freitenden Textilarbeiter in Wittenberg haben beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Berantwortlich für den gesamten Anhalt: Paul Goldmann. Druck u. Verl.: Aue Druck u. Verlagstechn. m. d. d. Rue.

## Billige Korbsessel

Weide, volle Wulstlehne . . . . . 875

Tische rund . 9.75 Hocker . 4.75

## Kaufhaus Schocken

550

## Pianos

## Harmoniums

haben Weitwurf von der Weltfirma

Max Horn, Zwickau



Hiefert nach 36 Weltstaaten. Besonders günstige Zahlungsbedingungen. Katalog umsonst. Harmonium mit eingebautem Spielapparat, wo jedermann sofort ohne Notenkennnis eifrig spielt, kann schon v. M. 275 an. M. 50 Anzahl, und monatl. M. 20 Abzahl.

## Handspindelpresse

46 mm Spindelstärke, fast neu, hat preiswert zu verkaufen Hermann Böhm Jun., Aue, Albertstraße 4.

## Ammoniakwasser

verkauft  
Gaswerk Aue.

Gentilfänger, täglich frische, klar

## Ia Molkerei - Butter

verkauft in 5 und 9 Pfund Stoff frei ins Haus  
zu nur 1.80 RM. das Pfund,

die Molkerei Jena, Biberach-Riß (Württ.)

## Günstiges Angebot!

Herrenschürze 8.-10.-12.

Herrenhemden 10.-12.-14.

Braun, Blau, Grün, Weiß, Grau.

Damenhemden 10.-12.-14.

Damenbluse 10.-12.-14.

Gendamen 11.-12.-13.

14.-15.-16.

Turnhosen, grau, Grün, Weiß, Gelb, 12.-14.

15.-16.-17.

Weiß, Gelb, Weiß-Gelb.

18.-19.-20.

Weiß, Gelb, Weiß-Gelb.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-20.

18.-19.-